

# Sprüche der Väter

Das Weisheitsbuch im Talmud

---

Reclam

# **Sprüche der Väter**

Das Weisheitsbuch im Talmud

Übersetzt, erklärt und herausgegeben von Bernhard Lang

**Reclam**

2020 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
Gesamtherstellung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
Made in Germany 2020  
RECLAM ist eine eingetragene Marke der Philipp  
Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart  
ISBN 978-3-15-961815-9  
ISBN der Buchausgabe 978-3-15-014042-0  
[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# **Inhalt**

## **Sprüche der Väter**

**Erstes Kapitel**

**Zweites Kapitel**

**Drittes Kapitel**

**Viertes Kapitel**

**Fünftes Kapitel**

**Sechstes Kapitel**

## **Anhang**

**Zu dieser Ausgabe**

**Anmerkungen**

**Gliederung und Entstehung**

**Glossar rabbinischer Wörter**

**Stimmen aus der Literatur**

**Literaturhinweise**

**Nachwort**

# [5] **Sprüche der Väter**

**Pirke Avot**

# [7] **Erstes Kapitel**

(Vorwort)

**1** Mose empfing das Tora(-Amt) vom Sinai und gab es weiter an Josua; Josua gab es weiter an die Ältesten, die Ältesten an die Propheten, die Propheten an die Männer der großen Synagoge. Diese gaben dreifachen Rat:

## **Zögert beim Urteilsspruch!**

Bildet aus der Schüler viele!

Pflanzt eine Hecke um die Tora!

**2** Schimon der Gerechte, einer der Letzten der großen Synagoge, lehrte:

## **Die Welt steht auf der Dinge drei:**

auf Tora und Tempeldienst und frommer Tat.

**3** Antigonos aus Socho empfing (das Tora-Amt) von Schimon dem Gerechten.

(Wie die Schüler den Weisen dienen sollen)

Er gab den Rat:

Seid nicht wie Sklaven, die ihrem Herrn dienen, nur um *pars* zu erhalten.

[Seid vielmehr wie Sklaven, die ihrem Herrn dienen, ohne *pars* zu erhalten.

Ehrfurcht vor dem Himmel sei bei euch!]

[8] 4 Josse ben Joëser aus Zereda und Josse ben Jochanan aus Jerusalem empfangen (das Tora-Amt) von ihm.

(Wie man die Weisen unterstützen soll)

Josse ben Joëser aus Zereda sprach (die Bitte aus):  
Dein Haus sei ein Haus der Begegnung für Weise!  
Beschmutze dich mit dem Staub ihrer Füße,  
dann trinke mit Durst ihre Worte!

5.1 Josse ben Jochanan aus Jerusalem sprach (die weitere Bitte aus):

Weit steh dein Haus offen,  
dort seien die Armen angetroffen!  
Mit einer Frau flüstere nicht viel!

5.2 [»Mit der eigenen Frau«, sagt man; um wie viel mehr gilt dies von der Frau eines andern. Daher sprachen die Weisen: Jedes Mal, wenn ein

Mann mit der Frau viel flüstert, bringt er Unheil auf sich; er vernachlässigt die Worte der Tora und erbt am Ende die Gehenna.]

**6** Jehoschua ben Perachja und Mattai aus Arbel empfangen (das Tora-Amt) von ihnen.

(Wie man das Studium beginnt)

Jehoschua ben Perachja gab den Rat:

**Einen Lehrer dir nimm,**

einen Kameraden gewinn!

Beurteil jeden nach seiner besseren Seite!

[9] **7** Mattai aus Arbel gab den (weiteren) Rat:

**»Vom bösen Nachbarn halte Abstand«,**

den Bösen nimm dir nicht zum Freund!

An der Vergeltung (Gottes) zweifle nie!

**8** Jehuda ben Tabai und Schimon ben Schetach empfangen (das Tora-Amt) von ihnen.

(Rat für die Rechtsprechung)

Jehuda ben Tabai gab den Rat:



**Mach dich (als Richter parteiischen) Rechtshelfern  
nicht gleich!**

Wenn vor dir die Streitenden stehn,  
betrachte sie beide als schuldig.  
Gehn sie hinweg von dir, betrachte sie beide als  
schuldlos,  
denn sie nahmen das Urteil auf sich.

**9** Schimon ben Schetach gab einen (weiteren) Rat:

Sei gründlich im Zeugenverhör,  
doch vorsichtig mit deinen Fragen;  
sonst lernen sie lügen daraus!

[10] **10** Schemaja und Avtaljon empfangen (das Tora-Amt)  
von ihnen.

(Rat und Warnung für die Weisen)

Schemaja gab den Rat:

**Liebe die Arbeit!**

Hasse den Rabbi-Titel!  
Meide die Obrigkeit!

**11** Avtaljon warnte:

**Ihr Weisen, achtet wohl auf eure Worte:**

Sonst trifft euch die Strafe der Verbannung  
an einen Ort schlechten Wassers!

Die Schüler, die euch folgen,  
trinken davon und finden den Tod –  
und des Himmels Name wird entweiht.

**12** Hillel und Schammai empfangen (das Tora-Amt) von  
ihnen.

Hillel gab die Weisung:

**Sei von Aarons Schülern einer:**

ein Freund des Schalom, dem Schalom auf der Spur

(Ps 34,15),

ein Freund der Menschen,

ihr Führer zur Tora!

[11] **13** Derselbe (Hillel) sprach (die aramäischen Sprüche):

**»Der Ruhm ist da, der Ruf ist weg.«**

»Wer nicht vermehrt, vermindert.«

Wer nicht lernt (geduldig), ist des Todes schuldig.

[Wer sich der Krone bedient, schwindet dahin.]

(Hillels drei Fragen)

**14** Derselbe (Hillel) fragte:

**Wenn nicht ich, wer für mich?**

Wenn ich (nur) für mich, was bin ich?

Wenn nicht jetzt, wann dann?

(Ratschläge für die Freunde der Weisen)

**15** Schammai gab den Rat:

**Für das Studieren finde stets eine Zeit!**

Rede wenig, tu aber viel!

Mit freundlicher Miene empfang jedermann!

**16** Rabban Gamliël gab den (weiteren) Rat:

**»Einen Lehrer dir nimm!«**

Über den Zweifel erhebe dich!

Verzehnte nicht oft nach bloßer Schätzung!

[12] (Was ist das Ergebnis des Studiums?)

**17** Sein Sohn Schimon berichtete:

**Mein Lebtag war ich unter Weisen, unter ihnen  
wuchs ich auf:**

Ich fand nichts Besseres als Schweigen (und  
Gelassenheit).

Aufs Tun, nicht aufs Studieren kommt's an.

Wer viel Worte macht, schafft Sünde.

**18** Rabban Schimon ben Gamliël lehrte:

**Durch der Dinge drei ist der Welt Bestand  
beschieden:**

durch Recht, durch Treue und durch Frieden.

## [13] **Zweites Kapitel**

(Lebensregeln für alle)

**1** Rabbi (Jehuda ha-Nasi) lehrte:

**Welcher Weg ist der rechte,**

den der Mensch soll wählen?

Jeder (Weg), der ihn zu Tugend und Ehre führt  
und beiträgt zur Ehre (Gottes) durch Menschen.

Nimm das kleine Gebot so ernst wie das große:  
du weißt ja nicht, welchen Lohn die Gebot(erfüllung) dir  
bringt!

Drum wäg ab Verlust und Gewinn der Erfüllung,  
wie auch Verlust und Gewinn der Übertretung!

Merk auf der Dinge drei,  
dann fällst du nicht in Sünde.

Bedenke, was über dir ist:

ein sehendes Auge,  
ein lauschendes Ohr

und **der Eintrag all deiner Taten im Buche.**

(Lehren und Regeln für die Weisen)

**2** Rabban Gamliël, Sohn des Rabbi Jehuda ha-Nasi, lehrte:

## **Schön ist das Torastudium verbunden mit Arbeit und Familie;**

die Mühe um beide lässt das Sündigen vergessen.

[14] Ist mit der Tora kein Handwerk verbunden,  
gibt man sie schließlich auf, und Sünde folgt.

Wer um die Gemeinschaft (der Weisen) sich müht,  
der müht sich um sie im Namen des Himmels.

[»Da der Väter Verdienst euch stützt,  
deren Gerechtigkeit ewig besteht,  
schreib ich euch gut viel Lohn,  
als hättet ihr ihn selber verdient.«]

(Unechte und echte Freundschaft)

### **3 Vor Mächtigen seid auf der Hut!**

Sie kommen zu einem nur, wenn sie selber in Not.

**Als Freunde erscheinen sie, wenn ihr Vorteil es  
heischt,**

doch stehn sie keinem bei, wenn die Not ihn bedrängt.

### **4.1 Derselbe (Gamliël) gab diesen Rat:**

**Mach seinen Willen zu deinem,**

dass deinen er mache zu seinem!

Beug deinen Willen vor seinem,

dass er beuge den Willen der andern vor deinem!

[15] (Regeln für die Weisen)

**4.2** Hillel stellte diese Regeln auf:

**Du sollst dich nicht** absondern von der Gemeinschaft  
(der Weisen)!

Du sollst dir nicht trauen bis zum Tag deines Todes!

Du sollst nicht urteilen über deinen Kollegen,  
damit du nicht selbst in seine Lage kommst (und von ihm  
beurteilt wirst)!

Du sollst nichts sagen, was nicht gehört werden soll,  
denn am Ende wird's doch gehört!

Du sollst nicht sagen: »Habe ich Zeit, so werde ich  
lernen«;

denn du hast nie Zeit!

**5** Derselbe (Hillel) sprach (diese Sprüche):

[Der Tor versteht sich nicht auf Sündenfurcht;

der Weltmensch ist nicht fromm.]

**Der Schüchterne taugt nicht zum Lernen,**

zum Lehren nicht, wer aufbraust.

Wer viel Handel treibt, wird niemals weise.

Wo es an Männern fehlt, bemühe dich, ein Mann zu sein!

[16] (Eine Anekdote)

6 Einmal sah er (Hillel) einen Totenschädel auf dem Wasser schwimmen und richtete an ihn dieses Wort:

**»Weil du ertränkt hast,** ertränkt man dich;  
und zuletzt ertrinken deine Ertränker!«

(Worte für die Freunde der Weisen)

7 Derselbe (Hillel) sprach die Sprüche:

»Viel Fleisch, viel Gewürm.«

»Viel Güter, viel Sorgen.«

»Viel Frauen, viel Magie.«

»Viel Mägde, viel Unzucht.«

»Viel Knechte, viel Raub.«

Viel Tora, viel Leben.

**Wer einen guten Namen erwirbt,**

erwirbt ihn zum Nutzen (im Diesseits).

Wer Worte der Tora erwirbt,

erwirbt das Leben der künftigen Welt.

8.1 Rabban Jochanan ben Sakkai empfing (das Tora-Amt)  
von Hillel und Schammai. Er mahnte:



**Hast du viel Tora(gebote) erfüllt,**

so bilde dir nichts darauf ein;

denn (zur Gebotserfüllung) bist du erschaffen!

[17] (Jochanans fünf Schüler)

**8.2** Jochanan ben Sakkai hatte der Schüler fünf:

Rabbi Eliëser ben Hyrkanos,

Rabbi Jehoschua ben Hananja,

Rabbi Josse, den Priester,

Rabbi Schimon ben Netanel,

Rabbi Elasar ben Arach.

**8.3** Er (Jochanan) erteilte ihnen dieses Lob:

**Rabbi Eliëser ben Hyrkanos - eine gekalkte**

**Zisterne**, wo kein Tropfen versiegt!

Rabbi Jehoschua - selig, die ihn gebar!

Rabbi Josse - ein Frommer!

Rabbi Schimon ben Netanel - mit Sündenfurcht begabt!

Rabbi Elasar ben Arach - ein kräftig sprudelnder Quell!

Auch diesen Spruch hat er gesprochen:

Lügen alle Weisen Israels auf der einen Waagschale